



steigt aktiv in die Dorferneuerung ein!!!

Informationen zur Dorfmoderation

1. Arbeitskreistreffen „Freizeit und Vereine, Natur und Landschaft“ (AK 3)

Ort/ Datum: Katzwinkel, Gemeindehaus, 28.02.2012
Teilnehmer: 10 Bürgerinnen und Bürger, siehe Teilnehmerliste
Herr Manfred Lenartz, Ortsbürgermeister
Herr Josef Ant, VGV Kelberg
Claudia Kolle, Moderation
Uhrzeit: 18.00 – 21.00 Uhr
Verteiler: s.o., sowie
Herr Manfred Lenartz, Ortsbürgermeister
Herr Josef Ant, VGV Kelberg

Einladung

zum 2. Treffen der Arbeitsgruppe
**„Freizeit + Vereine,
Natur + Landschaft“**

am
Donnerstag, 19.04.2012
um 18.00 Uhr

Bürgerhaus Katzwinkel

Von den 14 Bürgern, die im Anschluss an die Auftaktveranstaltung ihr Interesse an der Mitarbeit im AK 3 bekundet und sich zum Arbeitskreis „Freizeit und Vereine, Natur und Landschaft“ angemeldet hatten, fanden sich an diesem Abend 11 engagierte Bürgerinnen und Bürger in dem kleinen Saal des Bürgerhauses zusammen, um die bei der Auftaktveranstaltung gesammelten Kritik- und Anregungspunkte zu vertiefen.

Die bei der Auftaktveranstaltung gesammelten Anregungen und Wünsche der Dorfbewohner zum Thema, lassen sich wie folgt zusammenfassen:

1. Wanderwege und deren Ausstattung
2. landschaftsbezogene Freizeitnutzung und Erholung allgemein
3. Nutzung / Belebung der bestehenden gemeindlichen Einrichtungen, bzw. bessere Auslastung der bestehenden Einrichtungen
4. besseres Veranstaltungsangebot für alle Altersgruppen

1. Wanderwege und deren Ausstattung

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung war deutlich geworden, dass die individuell empfundene Verbundenheit der Dorfbewohner mit ihrem Wohnort zu einem erheblichen Anteil auch auf der Schönheit der (umgebenden) Landschaft und der Nähe zur Natur beruht. Wanderungen, Spaziergänge und Radtouren gehören zu den regelmäßigen und hoch geschätzten Freizeitaktivitäten der Dorfbewohner.

Anhand ihrer Ortskenntnis stellten die Arbeitskreismitglieder zunächst fest, dass Katzwinkel von einem beachtlichen Bestand an ausgewiesenen (Rad- und) Wanderwegen umgeben ist:

- zwei Hauptwanderwege des Eifelvereins, u.a. der Karl-Kaufmann-Weg (2)
- Eifel-Ardennen-Radweg (→ Afelskreuzstraße)
- verschiedenen Wanderwege der Ortsgemeinde
- Wanderwege der Verbandsgemeinde
- div. Rad- und Mountainbike-Wege

Die AK-Mitglieder müssen jedoch auch feststellen, dass kaum einer der Anwesenden die zahlreichen Markierungen in der Flur und auf der Gemarkung Katzwinkels bei den eigenen Freizeitunternehmungen im Freien beachtet oder weiß, wer für welche Markierungen zuständig ist. Ein Verzeichnis oder Plan, in

dem alle ausgewiesenen Rad- und Wanderwege zusammengetragen wären, besteht in der Gemeinde nicht.

Vor diesem Hintergrund ist auch nicht klar zu erkennen, welche Wege von den Dorfbewohnern gemeint sind, wenn deren mangelnde Ausstattung mit Bänken angeführt wird (→ Auftaktveranstaltung). Auch stellt sich die Frage, ob nach erfolgter Flurbereinigung die Wegeführung noch schön/ ideal ist und ob hier Verbesserungen möglich sind.

Innerhalb der Ortslage gibt es keine Infotafel mit topographischer Karte der Gemarkung, auf der für Fremde oder Einheimische erkennbar die offiziellen Wanderwege der Flur zusammengestellt wären.

Einzelne Arbeitskreismitglieder erklären sich deshalb bereit (sobald die Witterung es zulässt), die Wanderwege abzulaufen und die daran bestehende Ausstattung mit Bänken, Wegweisern, Markierungen, Hinweisschildern und Informationstafeln zu sichten und durch Fotos und Kennzeichnung in einer Kartengrundlage zu dokumentieren. Auch soll bei dieser Bestandsaufnahme der freizeitrelevanten Wege im Umfeld der Ortslage mögliche Standorte mit schönen Blickbeziehungen für neue Bänke ausgekundschaftet werden.

Herr Ant will hierfür die Bereitstellung geeigneter Kartengrundlagen (Katasterpläne/ Dateien) seitens der Verwaltung veranlassen.

2. Landschaftsbezogene Freizeitnutzung und Erholung allgemein

Das auf Katzwinkeler Gemarkung liegende „**Afelskreuz**“ ist ebenso wie der „**Teufelsstein**“ ein beliebtes Wander- und Ausflugsziel, beide werden von Wanderern stark frequentiert. Doch Hinweise auf das Dorf oder auf örtliche/ gemeindliche Wanderwege finden sich hier nicht. Katzwinkel sollte stärker auf sich aufmerksam machen.

Auch wäre es ein Versuch wert, Katzwinkel mit wechselnden Punkten immer wieder mal in „**Geocaching**-Aktionen“ einzubinden. Die Geocaching-Aktionen, bei denen ein Objekt, das zumeist aus einem waserdichten Gefäß mit einem Logbuch und kleinen symbolischen Geschenken besteht, in der freien Landschaft versteckt und mit Hilfe von GPS-Systemen (Koordinaten) von den Geocache-Jägern aufgespürt wird, erfreuen sich zunehmender Beliebtheit.

Diese moderne Methode, insbesondere junge Leute für das Wandern zu gewinnen und bei ihnen Interesse für Outdoor-Aktivitäten (als Alternative für Daumenübungen am Gameboy) zu wecken, könnte auch der Dorfjugend gefallen.

Hierzu soll Rücksprache mit dem Fremdenverkehrsbüro der Verbandsgemeinde getroffen werden.

Ebenfalls viel Aufmerksamkeit widmeten die Arbeitskreismitglieder der Frage, wie das dorfnahes Angebot an **seniorengerechten Spazierwegen** und deren Ausstattung verbessert werden könnte. Die vom „AK 2“ bei seinem Treffen am 02.02.2012 getroffene Feststellung, dass hieran tatsächlich Bedarf besteht, wurden von den Mitgliedern des AK 3 bestätigt: Wanderziele wie z.B. das Afelskreuz lassen sich nur mit einer guten Kondition erreichen, an Wanderwegen ohne nennenswerte Steigungen mangelt es naturgemäß in Katzwinkel. Die Arbeitskreismitglieder wollen daher im Rahmen ihre Wanderwege-Bestandsaufnahme auch eine besonderes Augenmerk auf die ortsnahen Weg rund um die Ortslage richten und deren Ausstattung mit Ruhebänken überprüfen.

Die Idee aus der Auftaktveranstaltung, im Feuchtwiesenbereich „Am Gäsbach“ (nördlich des Ortseinganges aus Richtung Hörschhausen) einen **Weiher**, bzw. ein **Feuchtbiotop** anzulegen/ entstehen zu lassen und dieses in das Wegesystem einzubeziehen, wurde positiv bewertet. Hierdurch könnte nicht nur der Ortseingang eine gestalterische Auswertung erfahren sondern auch für die Bewohner könnte ein interessantes Wanderziel geschaffen werden, das der wohnortnahen Erholung dient. Nördlich der Fläche verläuft zudem ein ausgewiesener Radwanderweg, dem eine Aufwertung des Bereiches ebenfalls zugute käm.

Das Areal soll im Rahmen der geplanten Ortsbegehung des AK 4 in Augenschein genommen werden. Da hier jedoch ein Gewässer betroffen ist (Gäsbach = Gewässer III Ordnung) sind alle Maßnahmen immer auch mit der zuständigen Fachbehörde abzustimmen.

Seitens der VG-Verwaltung soll hierzu in Rücksprache mit der Kreisverwaltung in Daun die Machbarkeit geprüft werden, auch im Hinblick auf „Aktion Blau“.

Die Anregung „**Äpfel auflesen**“, die im Rahmen der Auftaktveranstaltung formuliert worden war, wurde seitens der Anwesenden nicht als Hinweis auf notwendige landespflegerische Maßnahmen, sondern als Vorschlag für eine Gemeinschaftsaktion verstanden.

Grundsätzlich sind die Eigentümer verantwortlich für die sachgerechte Pflege ihrer Obstbaumbestände am Haus und in der Flur. Im Zuge der Flurbereinigung waren zahlreiche gemeindliche und private Obstbaumpflanzungen vorgenommen worden. Dennoch fällt auf, dass insbesondere die alten Obstbaumbestände in der Flur schlecht gepflegt sind. Auch mit Blick auf das Ortsbild sollten die Eigentümer hier ange-regt werden, die Pflege der Bäume fortzusetzen. Da jedoch niemand mehr Wert auf einen guten Obst-/ Ernteertrag legt (→ Äpfel aus Neuseeland sind unschlagbar billig im Discounter zu erhalten), werden zeitaufwändige Pflegemaßnahmen immer seltener durchgeführt.

Allerdings erkannten die AK-Mitglieder in der Aufforderung „Äpfel auflesen“ eine Idee, eine solche Aktion ggf. in ein Dorffest einzubinden.

3. Nutzung / Belebung der bestehenden gemeindlichen Einrichtungen, bzw. bessere Auslastung der bestehenden Einrichtungen

Die Ortsgemeinde hat seit der Aufnahme in das Dorferneuerungsprogramm des Landes Rheinland-Pfalz viel Zeit, Engagement und Geld in die Schaffung, Neuerrichtung und Renovierung von öffentlichen Einrichtungen investiert, die allen Dorfbewohnern zugutekommen sollen. Nun, da die Einrichtungen fertiggestellt sind und zur Verfügung stehen sollen sie auch nach Kräften genutzt und mit Leben gefüllt werden.

Es sind dies vor allem die Einrichtungen:

- Bürgerhaus mit flexibel aufteilbarem Versammlungsraum, Bühne, Thekeneinrichtung, Küche, gepflastertem Freibereich/ Parkplatz
- Jugendraum mit Küchenzeile, Sitzecke, TV, DVD-Player, Play-Station und Kicker
- Grillecke/ Grillkamin der Jugend mit Sitzbänken
- Dorfplatz am Zusammenfluss der drei Dorfbäche mit Buswartehäuschen, Info-Tafeln, Sitzbänken und schattenspendendem Baumbestand
- Bolzplatz
- Kirche (Innenrenovierung steht an)
- Grillhütte außerhalb des Dorfes mit Wasser-/ Stromanschluss und sanitären Einrichtungen (letzte-re im Bau)

Ein an den Bolzplatz angeschlossenen Kinderspielplatz steht kurz vor der Realisierung.

Das **Bürgerhaus** eignet sich aufgrund seiner Ausstattung nicht nur als Sitzungs- und Besprechungsraum des Gemeinderates sondern auch als Vereins- und Clubhaus, als Raum für kulturelle und sportliche Ver-anstaltungen sowie als Veranstaltungsort für private (Familien-) Feiern. Ein regelmäßiges gastronomi-sches Angebot innerhalb des Bürgerhauses ist zwar möglich, jedoch nicht als eigenständig, wirtschaftli-cher Betrieb realistisch. Denkbar wäre ein gastronomisches Angebot in Verbindung mit einer kulturellen Veranstaltung. Der Thekendienst bei solchen Veranstaltungen könnte z.B. von Jugendlichen durchgeführt werden, denen dann auch der Erlös zugutekäme.

Das **Jugendhaus** eignet sich für fast alle jugendspezifischen Veranstaltungen, die mit dem beschränkten Platzangebot klarkommen. Bei größerem Platzbedarf kann auch auf das Bürgerhaus zurückgegriffen werden. Je nach Veranstaltung ist auch eine kombinierte Nutzung von Jugendraum und Bürgerhaus denkbar.

Der **Dorfplatz** wird nur selten in Veranstaltungen einbezogen, obwohl er trotz der Lage an der Hauptstra-ßenkreuzung des Dorfes hohe Aufenthaltsqualitäten und eine funktionale Ausstattung aufweist.

Die **Kirche** (St. Katharina) wurde bisher nur von außen instandgesetzt. Die Renovierung des Innenrau-mes steht noch an. Grundsätzlich wäre aber eine Nutzung der Kirche als Veranstaltungsort für ausge-wählte Konzerte (z.B. des örtlichen Musikvereins) denkbar.

Die **Grillhütte** wurde (aufgrund der fehlenden Sanitären Einrichtungen) bisher nur von der Einheimischen zum Feiern angemietet. Die Gemeinde hofft, dass mit Fertigstellung der Sanitären Anlagen auch Mietinte-ressenten der umliegenden Gemeinden anzulocken.

Damit stehen vielfältig nutzbare Einrichtungen für die unterschiedlichsten Nutzungszwecke und Anlässe grundsätzlich zur Verfügung.

4. □ besseres Veranstaltungsangebot für alle Altersgruppen

Seitens der Anwesenden wurden sodann diskutiert, welche Art Veranstaltungen die Aufmerksamkeit der Dorfgemeinschaft und das Interesse, sich daran zu beteiligen, erregen könnten.

Folgende Ideen wurden dabei entwickelt:

- **Tanzkurse:**
ab April wird im Bürgerhaus erstmals ein Tanzkurs für Disco-Fox abgehalten werden.
Je nach Resonanz könnte das Angebot wiederholt oder flexibler gestaltet werden, es könnte auch auf die speziellen Bedürfnisse der Jugend abgestimmt werden;
erwogen werden könnten: Tanzabende mit Motto,
→ kein Kurs mit mehreren Terminen, sondern einzelne Motto-Veranstaltungen wie z.B. Samba-Nacht mit brasilianischen Cocktails (mit und ohne Alkohol), Argentinischer Tango und gegrillte Steaks vom Eifel-Rind, Wiener Walzer mit Sacher-Torte vom ortsansässigen Bäcker: zuerst wird unter fachmännischer Anleitung geübt, dann wird wild geschwoft mit begleitendem „jot müffele un jot süffele“
- **Platzkonzerte:**
in den Sommermonaten könnte der Musikverein im Anschluss an seine Proben musizierend durch die Straßen zum Dorfplatz marschieren und hier zu jedermanns Vergnügen das Probenstück zum Besten geben. Motto „15 Minuten Musik für Katzwinkel“ oder „Katzenjammer im Winkel“ (auch die Kirche könnte für Konzerte des Musikvereins genutzt werden)
- **Public Viewing:**
Olympiade 2012, EM-2012, etc.
mit Wettbüro und Thekendienst, Erlös ist für einen gemeinnützigen Zweck
- **Kicker-Tourniere:**
für Alt und Jung → Gemeinde erwägt einen 2. Kicker anzuschaffen, der seinen Standort dann im Bürgerhaus haben soll,
mit Wettbüro und Thekendienst, Erlös ist für einen gemeinnützigen Zweck
- **Zocker-Abende für Alt und Jung:**
Karten-, Brett- und Gesellschaftsspiele, alte und neue → Bürgerhaus wird zur „Gambling-Hall“
Zocker-Abende wären außerdem für die Dorfjugend eine gute Gelegenheit, Informationen und Fakten für ihre „Brauchtums-Fibel“ zu sammeln
- **Dorffeste:**
könnten kombiniert werden mit Aktions-Tagen
 - Fallobst sammeln: Apfelkuchen backen/ Appel-Schnaps brennen/ Apfelsaft machen
 - Brot backen
 - Spielplatz einweihen,
 - Kirche streichen
 - Frühstück/ Brunch im Bürgerhaus/ im Wald

Weiteres Vorgehen:

- Mitglieder der Arbeitsgruppe werden in den nächsten Wochen eine Bestandsaufnahme der Wanderwege im Umfeld der Gemeinde vornehmen und hierbei auch deren Ausstattungsmerkmal kritisch betrachten. Die Wanderwege sollen in einem Plan verzeichnet werden. Geeignete Standorte für (zusätzliche) Bänke sollen verzeichnet werden
- Mitglieder der Arbeitsgruppe werden einen Veranstaltungskalender für Katzwinkel in Angriff nehmen.
Schritt 1: Zusammenstellung der „Sowieso-Termine“,
Schritt 2: Prüfung der Interessenslage und Vorschlag zusätzlicher Termine,
Schritt 3: Einbindung der Jugend
- VG-Verwaltung wird die Möglichkeiten eines Feuchtbiotops am Ortseingang mit den Fachbehörden



Dorfmoderation Katzwinkel		Arbeitsgruppe		 Katzwinkel
Themenschwerpunkt: <i>Natur + Landschaft</i> <i>28.2.2012 Freizeit + Sport Vereine</i>				
NR.	Name	Adresse	Telefon	E-Mail
1.	<i>Eich, Josef A</i>			
2.	<i>Klötsch, Horst A</i>			
3.	<i>Klötsch, Reinhard A</i>			<i>ca</i>
4.	<i>Maas Thorsten A</i>			
5.	<i>Milus Glasow A</i>			
6.	<i>Inge Glasow</i>			
7.	<i>Bettina Stübgen D</i>			<i>de</i>
8.	<i>Andra Rach W</i>			
9.	<i>Claudia Lenartz</i>			
10.	<i>Manfred Lenartz</i>			
11.	<i>And, Josef W</i>			
12.	<i>Manfred Lenartz A</i>			

